

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Energiezukunft Thayaland
Geschäftszahl der KEM	A974950
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Zukunftsraum Thayaland
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15 27.000 KEM Thayaland erstreckt sich vom nördlichen Waldviertel bis zur tschechischen Grenze. Das Gelände ist flach bis leicht hügelig mit einer Seehöhe zwischen 400 m und 718 m (Predigtstuhl). Die Region ist gekennzeichnet durch eine lange Heizperiode mit teilweise Nebel in den Niederungen.
Modellregions-ManagerIn Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-ManagerIn: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-ManagerIn:	Ansbert Sturm Waidhofnerstraße 5 3830 Dobersberg ansbert.sturm@thayaland.at 0664 886 56 246 HTL-Elektrotechnik, Individuelles Diplomstudium „Erneuerbare Energie“ (BOKU/TU), Energieberaterausbildung (F-Kurs), Energieagentur der Regionen 20 Zukunftsraum Thayaland

¹ Abkürzungen:

KEM	Klima- und Energiemodellregion
MRM	Modellregions-ManagerIn
UK	Umsetzungskonzept

3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

(max. 1 A4-Seite)

Die 15 Gemeinden der KEM Energiezukunft Thayaland sind deckungsgleich mit dem Bezirk Waidhofen/Thaya. Sie liegen im nördlichen Waldviertel und grenzen z.T. an Tschechien.

Durch die ländliche Struktur besteht nicht nur ein hohes Biomassepotential, das bereits zur Deckung des Wärmebedarfs genutzt wird (45% Biomasseanteil an der Wärmeversorgung), sondern auch großes Potential bei Sonne und Wind. Der Gesamtenergiebedarf wird derzeit zu 25% aus regionalen Quellen gedeckt.

Erklärtes Ziel der KEM Thayaland ist die möglichst vollständige Versorgung aus regionalen Quellen (Zielhorizont 2030). Wichtig dabei ist die Reduktion des Energiebedarfs in den Bereichen Wärme, Strom und Mobilität. Die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energieträger (insbes. Wind, Sonne, Biowärme und Erdwärme) wird die Eigenversorgung aus der Region ermöglichen (Energieautarkie). Für den kurz- bis mittelfristigen Horizont sind die entsprechenden Ziele und Maßnahmen bis 2013 im Umsetzungskonzept dargestellt.

Themenschwerpunkte in der KEM Thayaland:

- Energiesparen und Energieeffizienz bei Gebäuden und Anlagen
- Solarstrom und Energiespeicherung
- Windkraft
- Zukunftsfähige Mobilität (inkl. E-Mobilität)
- Innovative Finanzierung, Bürgerbeteiligung und Energiecontracting

4. Eingebundene Akteursgruppen

(max. 1/2 A4-Seite)

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

Es wurde darauf Wert gelegt, dass alle Akteursgruppen angesprochen und eingebunden werden. Die Arbeitsgruppe Modellregion, bestehend aus den Umweltgemeinderäten der 15 Gemeinden, trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2-3 Monate) persönlich und dazwischen erfolgt die Abstimmung per Mail oder Telefon. Diese Arbeitsgruppe ist Kerngruppe und Koordinationsmedium für die KEM. Bei Themen, die vor allem den Wirkungsbereich der Gemeinden betreffen, wird diese entsprechend ergänzt und zwar meist um die Energiebeauftragten der 15 Gemeinden.

Betriebe sind eine wichtige Gruppe in der KEM Thayaland. Sie wurden mehrfach eingebunden. Einerseits im Rahmen des Energie-Monitoring als Energieverbraucher, bei der auch ein regionales Modell (Kombination von Monitoring und Contracting) entwickelt wurde, aber auch im Rahmen der Branchenkooperationen als Anbieter energierelevanter Produkte und Dienstleistungen. Begonnen wurden diese Aktivitäten mit Sondierungsgesprächen und dann erfolgte der Start mit den regionalen Installateuren im Rahmen der Heizungspumpentauschaktion. Daran sind seit Beginn der Aktion 15 Installateure aus der Region beteiligt. Mit ihnen wird intensiver Kontakt gepflegt und so die Aktion in Kooperation durchgeführt. Weitere Themen wurden vorbereitet und als erster Schritt zur Kooperation innerhalb der Branche realisiert wird, aber auch andere Aktionen bzw. Maßnahmen geprüft und entsprechend realisiert werden.

Die jeweiligen Interessensvertretungen (Betriebe, ArbeitnehmerInnen, Landwirtschaft) wurden entsprechend miteingebunden bzw. kamen bei Veranstaltungen ihrerseits auf das KEM-Management zu. Damit ist vorgesorgt, dass die Kommunikation für die Modellregion intensiv und auf etablierten Kanälen läuft und weiterlaufen kann und die Nutzung bestehender Strukturen, z.B. im Rahmen der Bezirksbauernkammer die Energiethemen für Land- und Forstwirte zu transportieren (inkl. Holzmobilisierungsaktion und Infofolder).

Energiebuchhaltung für Gemeinden (Modell Land NÖ) wurde in der KEM Thayaland durch das KEM-Management koordiniert und so zügig für ein gemeinsames Ansuchen gesorgt.

Aufgrund des NÖ Energieeffizienzgesetzes wurden für die Gemeinden Energiebeauftragte bestellt. Diese werden über die KEM unterstützt und z.B. für eine erste Energiebuchhaltungsschulung im Umgang (Eingabe, Analyse, diverse Fragen zur optimalen Zähleranlage, ...) nach Dobersberg eingeladen.

Besondere und themenübergreifende Einbindung der regionalen Bevölkerung durch die Unterstützung des Projektes „Windinitiative Waldviertel“ (getragen von Wirtschaftsforum Waldviertel und WEB Windenergie AG als lokaler Kompetenzpartner im Windbereich): Ziel war die Bewusstseinsbildung und die Vorstellung des regional solidarischen Modells zur Windnutzung im Waldviertel mit einem Verteilungsschlüssel, der für einen regionalen Ausgleich zwischen Standortgemeinden bzw. privaten Standorteignern sorgt. Dabei wird der Ertragsanteil aufgeteilt (40/40/20) auf Grundeigentümer, Standortgemeinde und Kleinregion. Damit wird die Umsetzungsqualität erhöht und die Akzeptanz gesichert. Das Projekt wurde erfolgreich durchgeführt. Es hat sich jedoch auch gezeigt, dass Wind aufgrund seiner markanten Sichtbarkeit ein Thema ist, das auch bzgl. Landschaftsbild, ... diskutiert wird.

Auch die Einbindung von Vereinen und anderen NGOs ist entsprechend Thema, z.B. eine Initiative zur Solarwärme für Sportstätten bzw. Als bestehende Initiativen z.B. die Trendmesse und der Waldviertler Energiestammtisch.

5. Aktivitätenbericht der ersten Jahre

Kurze verbale Darstellung der **wichtigsten Aktivitäten** des ersten Jahres/der ersten beiden Jahre. (max. 2 A4-Seiten)

Welche **unmittelbaren** Ergebnisse/Effekte hatten diese Aktivitäten?

Aktivitäten und Ergebnisse:

Zu Beginn: Nochmalige Vorstellung der KEM Thayaland in allen 15 Gemeinden im Rahmen der Gemeinderatssitzungen zur Kontaktaufnahme zu den Gemeinden und Entscheidungsträgern. Netzwerkaufbau zu den Gemeinden und Information über die Ziele der KEM und die ersten Umsetzungsmaßnahmen.

In der gesamten Umsetzungsphase:

Koordination und gemeinsame Weiterentwicklung und Kommunikation durch Arbeitsgruppe Modellregion mit Umweltgemeinderat der Gemeinden (Effekte: gemeinsame Energiebuchhaltung für Gemeinden, Windpakt W4, Stromsparwettbewerb, Pumpentauschaktion, Mustersanierungen, Solarstrom und Solartankstellen, Solarmobil W4, E-Mobilität, Solarwärme für Sportstätten)

Energiebuchhaltung für Gemeinden – gemeinsames Ansuchen zur Energiebuchhaltung für Gemeinden – Unterstützung der Gemeinden bei der Auswahl der ersten Objekte zur Aufnahme in die Energiebuchhaltung. Die Umsetzung und somit die Teilnahme an der Energiebuchhaltung des Landes NÖ. Gemeinsame Schulung für Energiebuchhaltung aller 15 Gemeinden mit 24 Teilnehmern.

Informationsveranstaltungen zum Thema Straßenbeleuchtung, LED, ... in der KEM für alle 15 Gemeinden.

Schaffung von Bewusstsein zur Nutzung von Erneuerbaren Energie unter Nutzung vorhandener globaler Aktionen. Z.B. Tag der Sonne – Aktivierung und Koordination der Gemeinden und Koordination der Teilnahme mit einer Vielzahl an Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten. Motivation zur Teilnahme am Radrekordtag in den einzelnen Gemeinden.

Stromsparwettbewerb

Motivation zum Energiesparen und Energiemonitoring im Haushalt. Ein Wettbewerb mit Preisen aus der Region und Unterstützung einer Bank.

Energiewatchers – Energiebuchhaltung für Haushalte

Bewerbung bei Veranstaltungen – Arbeitskreis als Vorbilder – Informationen und Auswertungsmöglichkeit (excel) am Wissenstrafo.

Solarstrom für Gemeinden – KEM PV Anlagen (Dobersberg, Gastern, Karlstein, Ludweis)

Information verschiedener Zielgruppen (z.B. LW) Vortrag zum Thema PV und Fördermöglichkeiten. PV auf Kläranlagen: Gastern 10 kWp, Karlstein 5 kWp, Pfaffenschlag 20 kWp, Vitis 55 kWp, Waidhofen Land 27 kWp, Windigsteig 20 kWp

Energie-Monitoring für Betriebe – Auftaktveranstaltung (in Kooperation mit Wirtschaftskammer NÖ) und Entwicklung des Modells inkl. Beratung erster Betriebe und Vorbereitung des Systemstarts im Frühjahr 2013.

Sanierung von Gemeindegebäuden – inkl. 3 Mustersanierungen in der KEM Thayaland in den Gemeinden VS Waidhofen (in Umsetzung, Gemeindeamt Kautzen (fertiggestellt Sommer 2013) und VS Windigsteig (in Planung). Hilfestellung beim Energiemonitoring und Umsetzung Energiemonitoring in der HS Dobersberg (PV, Stromtankstelle).

Branchenkooperationen:

Thermische Sanierung und Heizungspumpentausch – Veranstaltung für interessierte Betrieb in der Modellregion. Schaffung einer gemeinsamen Plattform zum Thema Sanierung (als Teilbereich des bestehenden Wissenstrafos).

Heizungspumpentausch– Vorbereitung in Abstimmung mit den Installateuren, Informationskampagne in den Gemeindezeitungen und Lokalmedien - Energieeinsparung durch Tausch alter Heizungspumpen – Beschluss der Aktion im Arbeitskreis Modellregion. Vorbereitung Informationsblatt für die Installateure und Gemeinden; Kontakt mit allen Installateuren aus der Region (15 Installateure beteiligt).

zusätzlich Hilfestellung bei Förderungen für Gemeinden (PV, Solar, Holzheizungen) bzw. Hinweise für Betriebe

Unterstützung Leitprojekt Windinitiative Waldviertel – Windpakt Waldviertel:

Begleitung des Windpakts in der KEM Thayaland und Gemeinderatsbeschlüsse. Stellungnahme der Modellregion zum Thema Windkraft im Waldviertel mit empfohlenen Windpark-Standorten (nach dem Bewilligungsstopp des Landes NÖ im Mai 2013). Unterstützung der Umsetzung des geplanten Windparks Predigtstuhl durch unabhängige Information aus Sicht der KEM Thayaland.

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Informationsmessen und Veranstaltungen in der Region. Infostände, Diskussion, Vorträge zu den Schwerpunktthemen in der KEM.

(z.B. bei Airshow Dobersberg, Messe Ludweis, Trend Messe Waidhofen, Messe Gr. Siegharts, BIOEM 2012 und 2013)

Informationsveranstaltung zum Thema E-Mobilität – Stromgleiter – Carsharingmodelle

Aufbau von Interessensgruppen in den Gemeinden (inkl. Einbindung engagierter Einzelpersonen vor Ort; Führung von Interessentenlisten zum Stromgleiter in der KEM, ...

Solarstromtankstellen für Gemeinden (Dobersberg, Vitis, Thaya)

Wasserkraftwerk in Thaya (30 kW) umgesetzt.

Präsentation der KEM Thayaland im Rahmen von allen passenden Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung in der Region,(insbes. durch Workshops, Vorträge, Infostände und Infoblätter) z.B. bei

- Tag der Sonne – Thermische Solaranlage und PV Klima-Aktionswoche – Film, Hausbesichtigung und Fachvortrag zum Thema Heizung
- BIOEM Großschönau gemeinsamer KEM Informationsstand / Pumpentausch
- Energiebuchhaltung für Betriebe – Auftaktveranstaltung Anfang Juli 2013 für Geschäftsmodell
- Airshow Dobersberg – Energiesparen, Elektro-Mobilität, Erneuerbare Energien,
- Tag der W4-Linie in Dobersberg – KEM und Anschlusssammeltaxi Präsentation
- Radrekordtag – Grenzübergreifender Radausflug, ... nach Telc
- Wirtschaftsmesse Gr. Siegharts – Solarstrombeteiligung (200 kWp) am Infostand
- Trendmesse Waidhofen - Energiesparen, Elektro-Mobilität, Erneuerbare Energien
- Ackerbautag Bezirksbauernkammer: Energieeinsparpotential in der Landwirtschaft
- Energiemonitoring und PV für Landwirte
- Elektromobilität, Stromgleiter & Carsharingmodelle – Infoveranstaltung
- Energiebuchhaltung für Gemeinden – Schulung aller Gemeinden, Vernetzung, ...

6. Highlight der Umsetzung

Kurze verbale Darstellung eines Best Practice Beispiels innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird.

(max. 1 A4-Seiten, ev. mit Fotos)

Energiemonitoring in der HS Dobersberg - Erfassung von Energiebedarf und -erzeugung

In der HS Dobersberg wurde eine 20 kWp KEM PV-Anlage umgesetzt und auch eine Stromtankstelle vor der Schule installiert. Informationen zum umgesetzten Projekt und die erzeugte Energiemenge wird auf einem Bildschirm dargestellt.

In der Schule konnte eine Zählerfernauslesung und automatische Übertragung der Energiedaten in ein Online-Monitoring-System, das auch das Land NÖ empfiehlt, installiert werden. Diese Ausführung dient auch als Referenzanlage für die Umsetzung des (verpflichtenden) Energieverbrauchsmonitoring bei Mustersanierungen.

Die gesammelten Energiedaten liefern wichtige und detaillierte Informationen zur Optimierung des Energiebedarfs im Gebäude. Dabei werden Wärmemengen, Strom Eigenverbrauch UND Erzeugung erfasst.

